

PRESSEMITTEILUNG

Hamburg, 16.6.2016

Kostenexplosion in Langenhorn - ELLA Kulturhaus wird 280.000 EUR teurer als geplant! CDU kritisiert Deckungslücke und mögliche Zweckentfremdung von Mitteln aus dem Quartiersfonds

Auf der letzten Sitzung des Haushaltsausschusses wurde den Ausschussmitgliedern die Information vorgelegt, dass im Rahmen der Gebietsentwicklung im Quartier Essener Straße, die Erweiterung und Barrierefreiheit des ELLA-Kulturhauses in Langenhorn sich um € 280.000 verteuern und final bei mehr als € 569.000 liegen wird. U.a. kommt es zu der Kostenexplosion durch zusätzliche Umbauarbeiten, sowie Mehrkosten für zusätzliche Auflagen des Naturschutzreferates des Bezirksamt Hamburg-Nord und gestiegene Technische Nebenkosten für Baumschutzgutachter und Artenschutzfachliche Gutachten.

Hierzu erklärt Nizar Müller, Bezirksabgeordneter aus dem Wahlkreis Langenhorn:

„Eine Kostenexplosion von 280.000 € ist unverhältnismäßig. Offensichtlich sind die abzuschätzenden Risiken falsch oder überhaupt nicht in der ursprünglichen Kostenberechnung berücksichtigt worden. Die Idee von der Bezirksamtsleitung Hamburg-Nord, investive Mittel des Quartiersfonds 2017 zu nutzen, also quasi „vorzuziehen“, ist aus haushaltspolitischer Sicht abzulehnen, da somit nicht das Problem gelöst, sondern nur verschoben wird. Wir erwarten, dass sowohl die SAGA als auch die Kulturbehörde die Mehrkosten komplett übernehmen und die vorhandenen freien Stadtteilkulturmittel nicht für "Betongold“, sondern für konkrete Projekte für die Menschen vor Ort genutzt werden können.“

Anlage:

Drucksache 20-2993, Mittelstand Quartiersfonds 2016 und mögliche Verwendung bzw. Reservierung von Geldern

Bildzeile: Nizar Müller, Wahlkreisabgeordneter der CDU-Bezirksfraktion für Langenhorn



Für Rückfragen:

Nizar Müller, 0163-23 14 322
per Mail: nmueller@cdu-nord.de



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

Mitteilungsvorlage Bezirksamt öffentlich	Drucksachen-Nr.: 20-2993
	Datum: 09.05.2016
	Aktenzeichen: 980.00-03/0003

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Haushaltsausschuss	08.06.2016

Mittelstand Quartiersfonds 2016 und mögliche Verwendung bzw. Reservierung von Geldern

Sachverhalt:

Dem Quartiersfonds sind unverbrauchte Mittel in Höhe von rund € 11.500,- aus 2015 zugeflossen. Diese stammen vom Stadtteilkulturzentrum Zinnschmelze und waren für die Deckung des Defizits in der Anlaufphase nach der Wiedereröffnung eingeplant.

Erfreulicherweise ist die Startphase der umgebauten Zinnschmelze besser verlaufen als geplant, so dass die Zinnschmelze nur einen Teil der Zuwendung verbraucht hat.

Der aktuelle Mittelstand weist danach einen frei verfügbaren Betrag von € 23.621,- aus. Einzelheiten können der anliegenden Tabelle entnommen werden.

Das Bezirksamt rät dringend, zunächst keine weiteren Anträge auf Mittel aus dem Quartiersfonds zu bewilligen, sondern das Geld für den Umbau des Stadtteilkulturzentrums ELLA zu reservieren.

Zum Hintergrund:

Das ELLA wird im Rahmen der Gebietsentwicklung im Quartier Essener Straße erweitert und barrierefrei umgebaut. Im Vergleich zu den bisherigen Schätzungen der SAGA verteuert sich die Maßnahme um € 280.000,-. Einzelheiten zu den Kosten und zu den Gründen der Kostensteigerung können der Kostenaufstellung in der Anlage und dem anhängenden Schreiben des planenden Architekten entnommen werden.

Die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen hat bereits einer Erhöhung ihres Förderanteils aus RISE-Mitteln zugestimmt und wird sich mit € 140.000,- (also der Hälfte) an den Mehrkosten beteiligen.

Das Bezirksamt verhandelt aktuell mit der SAGA und der Kulturbehörde über eine Erhöhung ihrer Anteile um so die fehlenden € 140.000,- zu decken.

Nach einer ersten Einschätzung ist allerdings davon auszugehen, dass nur ungefähr € 70.000,- auf diesem Weg gedeckt werden können, so dass eine Deckungslücke von € 70.000,- verbleiben würde.

Das Bezirksamt empfiehlt diese Lücke mit Mitteln des Quartiersfonds zu decken. Hierfür stehen bereits die € 32.575,- investiven Mittel aus dem Quartiersfonds (2016) zur Verfügung, die für diesen Zweck per BV-Beschluss reserviert sind (s. Tabelle).

Diese Summe kann dann – falls notwendig – aufgestockt werden mit den o.g. jetzt noch zur Verfügung stehenden freien Mitteln (€ 23.621,-).

Sollte dies nicht ausreichen, können zusätzlich die investiven Mittel des Quartiersfonds 2017 genutzt werden, da sich die Maßnahme bis zum Frühjahr 2017 erstrecken wird.

Petition/Beschluss:

Um Kenntnisnahme wird gebeten.

Harald Rösler

Anlage/n:

- Verteilung Quartiersfonds 2015
- Begründung von Mehrkosten
- Kostenzusammenstellungen gem. HU Bau vom 19.04.2016